

## Billerbeck



## 73-jährige Seniorin wird vermisst

**BILLERBECK.** Die Polizei bittet um Hinweise bei der Suche nach einer 73-jährigen Seniorin. Die Frau wird seit vergangener Dienstag vermisst. Sie verließ zu Fuß eine Wohngruppe in Billerbeck an der Straße „An der Kolvenburg“, wie die Polizei am Mittwoch informiert. Sie war erst am vergangenen Montag eingezogen, hat eine beginnende Demenz und ist weitestgehend orientierungslos, wie es in der Pressemitteilung weiter heißt. Sie benötigt keine Medika-

mente und hat kein Mobiltelefon bei sich. Bis zum 10. März wohnte sie in Freilassing/Bayern. Letztmalig wurde sie im Bereich des Billerbecker Bahnhofs gesehen. Die Frau ist circa 1,67 Meter groß, schlank, hat helle Augen und braune Haare. Sie trägt eine dunkelblaue Hose und eine anthrazitfarbene Jacke. Die Vermisste führt zudem eine schwarze Umhängetasche mit sich. Die Polizei in Coesfeld bittet unter Tel. 02541/140 um Hinweise.

## 74 Neuinfektionen und 60 Genesene

**BILLERBECK** (sdi). 331 Billerbecker sind nachweislich am Coronavirus erkrankt, wie das Gesundheitsamt am Mitt-

woch meldete. Am Vortag waren es 317. 74 Neuinfektionen und 60 Genesene wurden registriert. | Kreis Coesfeld

## Kleidermarkt-Team spendet für Ukraine

**BILLERBECK.** Das Team des Billerbecker Kinderkleidermarktes möchte den Ukrainern helfen. Daher wird eine Spende an den Verein „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ gesandt, wie es in einer

Mitteilung heißt. Das Team hofft darauf, im Herbst neue Spendengelder zu sammeln, um dann noch einmal zu unterstützen. Der nächste Kinderkleidermarkt findet am 17. September statt.

## Billerbeck aktuell

## ■ Öffnungszeiten

**Rathaus:** Heute, 8.30-12 und 14-18 Uhr, Termine unter ☎02543/730 oder online unter [www.billerbeck.de](http://www.billerbeck.de)

**Sprechstunde der Ortspolizei:** Heute, 16 - 17 Uhr, ☎4481, Schmiedestr. 14

**billerbecks Bahnhof, Café:** Heute 6 - 18 Uhr

**Domkontor:** Heute, 9.30 - 12.30 u. 14.30 - 18 Uhr, Lange Str. 12

**Bürgerbüro:** Heute, 8.30-12.30 u. 13.30-16 Uhr, ☎7377

**Bücherbörse:** Heute, 10 - 12 und 15 - 17 Uhr

**Kath. Pfarrbüro:** Heute, 8.30 - 12 und 14.30 - 18 Uhr, ☎6209

**Kath. Bücherei:** Heute, 9 - 11 Uhr, Kirchstr. 5

**Ev. Gemeindebüro:** Heute, 7.45 - 11.45 Uhr, ☎6206 oder per Mail [ekbill@t-online.de](mailto:ekbill@t-online.de)

**Kath. Pfarrbüro Laer:** Heute, 14.30 - 17 Uhr, nur telefonisch unter ☎02554/6287

## ■ Abfuhr

**Papier:** Morgen, Innen- u. Außenbereich

## ■ Verkehrshinweis

**Geschwindigkeitskontrollen:** Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten an der Darfelder Straße und am Langenhorst; die Polizei blitzt heute in Hamern an der L 577.

## ■ Stadt

**Bezirksausschuss:** Heute, 18 Uhr, Sitzung in der Geschwister-Eichenwald-Aula, Zuhörer sind willkommen, 3G-Regelung

## ■ Ausstellungen

**Bahnhof:** „Malerei als Reise“ - Werke von Djawed Wasseh, bis zum 26.3

**Weltladen:** Heute, 14.30 - 18 Uhr, Skulptureninsel, Ludgeri-straße 2

## ■ Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen:

**Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15:** Heute, 7.15 - 10 Uhr, Anmeldung unter [www.Ludgeri-Apotheke.de](http://www.Ludgeri-Apotheke.de), im Ausnahmefall telefonisch ☎02543/238282

**DRK, im Schulzentrum, An der Kolvenburg 10:** Heute, 9-13 und 14-17 Uhr, nur nach Anmeldung: [www.drk-teststationen.de](http://www.drk-teststationen.de)

## ■ Jugend

**Jugendzentrum:** Heute, 15 - 20 Uhr, An der Kolvenburg 10

## ■ Vereine/Verbände

**Landfrauen Billerbeck-Beerlage:** Heute, 18 Uhr, offener Lauftreff, ab Freilichtbühnen-Parkplatz.

## ■ Politik

**Grüne:** Heute, 18.30 Uhr, Treffen des Ortsverbandes im „Pot Still“ (Münsterstr. 4), Mitglieder sowie Interessierte sind willkommen.

## ■ Beratung

**Hospizgruppe:** Heute, 10 - 12 Uhr, Beratungs- u. Gesprächsangebot für Trauernde, ☎931188

**DRK, Beratung f. Flüchtlinge u. Migrant\*innen:** Heute, 13-15 Uhr, einLaden, Münsterstr. 1, ☎0157/ 86401766

## ■ Kirche

**Sozialbüro der Kirchen „Rat und Hilfe“:** Heute, 17 - 18 Uhr, Johannis Kirchplatz 1, ☎0170/ 1889924

## ■ Gottesdienste

**St. Johann:** Heute 9 Uhr

## ■ Bereitschaft

**Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a:** Heute 19 - 21 Uhr

**Dringende Hausbesuche:** ☎116 117

**Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41:** Heute 19 - 21 Uhr

**Apotheke: Adler-Apotheke, Marktplatz 2, Altenberge, ☎02505/774**

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe startet neues ehrenamtliches Projekt

## Mit der Rikscha Freude schenken

Von Stephanie Sieme

**BILLERBECK.** Ludger Althoff nimmt einen nach dem anderen mit und dreht mit der Rikscha eine kleine Runde auf dem Parkplatz zwischen Ludgerus-Stift und der Kindertageseinrichtung Kunterbunt. Es sind Probefahrten, um ein besonderes Projekt vorzustellen, bei dem es darum geht, anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Freude zu bereiten – und das eben per Rikscha-Fahrten. Und wahrlich: Wer mitfährt, verspürt sofort Freude, aber auch alle Zuschauer müssen lächeln.

Der Verein „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ (KJFH) möchte für Senioren und Menschen, die nicht mehr so mobil und in ihrer Bewegung beeinträchtigt sind und nicht mehr selbst in die Pedale treten können, Touren mit dem besonderen Gefährt anbieten. Es sollen gemütliche Ausflüge sein – beispielsweise durch die Ewigkeit zum Schloss Darfeld, zum ehemaligen Wohnhaus, entlang der Berkel oder einfach rund um Billerbeck. „Es sollen keine Taxifahrten oder eine andere Form von Bürgerbus sein“, betont Althoff. Fahrten zum Einkaufen oder zum Friseur sind nicht möglich. Auch verliehen wird die Rikscha nicht.

Es sollen gemütliche Touren sein. „Wir möchten bei den Menschen für ein Strahlen im Gesicht sorgen. Es soll einfach Spaß machen“, so Althoff. Die Ausflüge mit der Rikscha sollen ein Geschenk sein. Alles auf ehrenamtlicher Basis und kostenlos. Al-



Stellen das Rikscha-Projekt vor: (v.l.) Alexander Büscher (Seniorenstift Baumberge), Stefanie Brockmeier (KJFH), Martin Braun (Bürgerstiftung), Ludger Althoff (KJFH), Dr. Alfred Knierim (Seniorenstift Baumberge), Maggie Rawe (KJFH) und Karl-Heinz Thier (Sparkassenstiftung). Foto: Stephanie Sieme

erdings wird um eine Spende gebeten. Die Piloten erhalten eine Schulung. Schließlich tragen sie die Verantwortung für die maximal zwei Personen, die in dem dreirädrigen Gefährt Platz nehmen können. Sieben Fahrer, die die Menschen ehrenamtlich kutschieren möchten, gibt es schon. „Es ist auch etwas Schönes für die Piloten, weil sie anderen damit eine Freude bereiten, vielleicht auch ganz neue Ecken kennenlernen und Geschichten hören, die sie vorher gar nicht kannten“, sagt Althoff. Rikscha-Projekte in dieser

Art gibt es in ganz Deutschland und auch in der Billerbecker Nachbarschaft. Die Corona-Zeit habe Althoff auf die Idee gebracht, solch ein Projekt auch in die Domstadt zu holen. Durch die pandemiebedingte Situation seien die Menschen in den Seniorenheimen sehr isoliert gewesen. „Wir haben dann geschaut, was es für Möglichkeiten gibt“, erklärt Althoff, um ihnen schöne Momente und eben Teilhabe bieten zu können.

Für die Billerbecker Seniorenheime wird es feste Termine für die Fahrten mit der Rikscha geben. Alle anderen

können sich beim Verein „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ melden. In zwei bis drei Wochen wird die E-Rikscha da sein. Dann soll das Projekt direkt starten.

Finanzielle Unterstützung für die Anschaffung einer Rikscha mit Elektroantrieb gibt es von der Bürger- und der Sparkassenstiftung. „Das ist ein tolles Projekt. Das unterstützen wir gerne“, so Karl-Heinz Thier von der Sparkassenstiftung. Diese Meinung teilt auch Martin Braun von der Bürgerstiftung. „Ich bin gespannt, wie viele Kilometer damit gefahren werden“, sagt Thier.

Auch die ortsansässigen Seniorenheime beteiligen sich. „Damit ist eine Rikscha finanziell abgesichert“, so Althoff und informiert, dass für eine zweite Rikscha ein Antrag beim Leader-Förderprogramm gestellt wurde.

Die KJFH ist auf der Suche nach weiteren Sponsoren. Denn auch Reparaturen und die laufenden Kosten müssen finanziert werden. „Wir suchen auch noch eine Unterstellmöglichkeit“, so Althoff. Wer sich als Fahrer engagieren möchte, kann sich ebenfalls bei Ludger Althoff unter Tel. 0171/3854085 melden.

## 30 Aussteller beim „Frühlingszauber“

## Zwischen Lavendel-Säckchen und handgefärbtem Garn

**BILLERBECK** (sdi). Barbara Hüging hängt ein paar filigran verzierte Säckchen auf. „Die können mit Lavendel befüllt werden“, erklärt sie, während sie sich mitten beim Aufbau ihres Standes befindet. Kissens, Flaschenanhänger, Streichholzschachteln und Karten hat sie bedruckt – mal mit österlichen Motiven, mal mit Giebelhäusern wie sie auf Münsters Prinzipalmarkt zu sehen sind. Die Davensbergerin gehört zu den 30 Ausstellern, die beim traditionellen „Frühlingszauber“ in der Kolvenburg Selbstkreiertes präsentieren: Schmuck, Weidenkörbe, Ostereier, Floristik, Glas-



Barbara Hüging gehört zu den 30 Ausstellern, die Selbstkreiertes beim „Frühlingszauber“ auf der Kolvenburg zeigen. Fotos: sdi

kunst, Dekorationen, Damenkleidung, Keramik, Brotaufstriche, Puppenkleidung und Babybody sind unter anderem im historischen Gemäuer zu sehen. „Das Ambiente ist super“, findet Barbara Hüging.

Kommenden Samstag wird der Frühlingsmarkt um 10.30 Uhr eröffnet. „Es sind auch neue Aussteller dabei“, berichtet Maria Niehoff vom Kolvenburg-Team. Zu den Neulingen gehört auch Silke Funk. „Eine Markt-Kollegin aus Soest hat mir von der Kolvenburg erzählt“, sagt sie. Nun feiert sie mit ihrem handgefärbtem Garn auf der



Silke Funk ist ein Neuling unter den Ausstellern. Sie präsentiert ihr handgefärbtes Garn.

## Friedenslichter für die Ukraine

**BILLERBECK.** Am morgigen Freitag werden Kinder der beiden Klassen 4a und 4b der Ludgeri-Grundschule auf dem Wochenmarkt in der Zeit von 14 bis 18 Uhr

Gebäck, Friedenslichter, Glückssteine, Kugelschreiber und Lesescheiben für einen guten Zweck verkaufen. Der Erlös der Aktion geht an das Kindermissionswerk

„Die Sternsinger“, die damit Kindern aus der Ukraine helfen. Der Stand der Ludgeri-Grundschüler befindet sich gegenüber vom Domkantor.

## Geflüchtete aus der Ukraine in Billerbeck Gute Koordinierung von Hilfe wichtig

**BILLERBECK.** Die ersten aus der Ukraine geflüchteten Menschen sind in der vergangenen Woche in Billerbeck angekommen. Sie konnten privat aufgenommen werden. Bereits jetzt kümmern sich die Gastgeber und weitere engagierte Menschen darum, dass sie hier gut ankommen, auch wenn die Sorge um die zurückgebliebenen Familienmitglieder groß ist, wie die Stadt Billerbeck in einer Pressemitteilung schreibt. Eine der größten Herausforderungen sei laut Stadtverwaltung jetzt eine gute Koordination zur Versorgung weiterer Geflüchteter. Es stünden viele weitere Wohnangebote auf der Liste, die die Stadt derzeit führt und täglich verlängern kann. Auch haben sich bereits Menschen gemeldet, die Dolmetschen können oder auch andere Hilfe anbieten. Solche Angebote werden weiter per E-Mail an [ukraine@billerbeck.de](mailto:ukraine@billerbeck.de) angenommen.

„Ich bin stolz auf unsere Stadt, die alles tun wird, um die Menschen aus der Ukraine zu unterstützen“, betont Bürgermeisterin Marion Dirks. Sie rechnet mit noch weit mehr Flüchtlingen aus der Ukraine. Sie sagt aber auch, dass Zuzug und Grundversorgung nun gesteuert werden müssen. Flüchtlinge aus der Ukraine können zwar jederzeit kommen und sich als „Urlauber“ unangemeldet in Deutschland an einem Ort ihrer Wahl aufhalten. „Wenn wir aber als Stadt den Zugang zu den Leistungen zum Lebensunterhalt und zur Krankenversorgung herstellen sollen,

können geflüchtete Menschen nur nach vorherigem Kontakt mit der Stadt Billerbeck aufgenommen werden. Ansprechpartner ist dabei der Leiter des Fachbereiches Soziales, Martin Struffert (Tel. 7352, E-Mail: [struffert@billerbeck.de](mailto:struffert@billerbeck.de)). Er wird mit den zuständigen Behörden die Vorgehensweise klären, die sich laut Stadt stündlich ändern könne. Derzeit seien viele Themen in der Abstimmung. Der Kreis Coesfeld habe zum Beispiel eine Koordinierungsstelle Ukraine-Hilfe eingerichtet und stelle auch ein Online-Registrierungsformular zur Verfügung.

Bundes- und landesweit wird nun eine möglichst gleichmäßige Verteilung der geflüchteten Menschen angestrebt, damit die Kommunen leistungsfähig bleiben. Es geht dabei nicht nur um Wohnraum und um Versorgung, sondern auch um Schul- und Kita-Plätze für die Kinder. „Ich möchte, dass wir jedem Kind ein Angebot machen können“, so Marion Dirks. Grundsätzlich rät die Bürgermeisterin von privaten Aktionen ab, wenn es nicht um die jeweils eigene erweiterte Familie geht. „Ich verstehe jeden, der jetzt sofort helfen will“, sagt sie. „Wir müssen allerdings unsere Kräfte zum Wohle der Menschen bündeln und gezielt einsetzen.“ Man dürfe aber auch nicht vergessen, dass auch Asylsuchende aus verschiedenen Ländern und Ortskräfte aus Afghanistan zu den Neu-Billerbeckern gehören. „Auch diese Menschen brauchen unseren Rückhalt.“